

Thrillerliteratur mit 100 Prozent Nervenkitzel der einsamsten Spitzenklasse

Simone Porter musste mit einem schweren Schicksalsschlag fertigwerden. Hat noch immer zu kämpfen. Vor achtzehn Jahren wurde ihre sechs Monate alte Tochter entführt. Simone und ihr Ehemann Matt wären an diesen Verlust beinahe zerbrochen. Doch sie haben diese Tragödie überlebt. Simone arbeitet als Producer für einen TV-Nachrichtensender, Matt als Allgemeinmediziner mit eigener Praxis. Aber es vergeht kaum ein Tag, an dem beide nicht an Helena denken, sie vermissen und darüber nachdenken, wie sie jetzt aussehen würde. Da holt Simone die Vergangenheit mit aller Brutalität ein, als die knapp 19-Jährige Grace sich bei ihr meldet und behauptet, ihre Tochter zu sein. Plötzlich scheint die Welt stillzustehen, um wenig später ein zweites Mal einzustürzen.

Anfangs ist Simone überzeugt, dass Grace versucht, ihr ein Lügenmärchen aufzutischen. Doch das Stofftier, das Grace bei sich hat, lässt sie zweifeln. Genauso einen Plüschhasen hat ihre Tochter besessen. Ohne nachzudenken, nimmt sich Simone des Mädchens an. Grace steckt in schlimmsten Schwierigkeiten: Aus Notwehr hat sie einen Mord begangen und braucht nun dringend Hilfe. Simone ist hin und her gerissen - und dann verschwindet Grace wie ihre Tochter damals. Gemeinsam mit ihrem Arbeitskollegen Abbott "ermittelt" sie. Und muss erkennen, dass der Schein manchmal trügt. Nichts ist, wie sie bislang geglaubt hat. Die Suche nach der Wahrheit führt zu einem Verbrechen, das weitaus schlimmer ist, als man es sich in seinen dunkelsten Alpträumen hätte ausmalen können ...

Ein Gänsehautgarant ohnegleichen - mit "Als Grace verschwand" gelingt Kathryn Croft ein Thrillerhighlight par excellence. An so viel Spannung reicht (fast) nichts anderes heran. Atemberaubend-genialeren Nervenkitzel als hier findet man höchstens noch bei einer Joy Fielding und wenigen anderen US-Bestsellerstars. Die Bücher der englischen Autorin führen den Leser gefährlich nah an die tiefsten, dunkelsten Abgründe der Seele. Ab der ersten Seite droht man in diese zu stürzen. Mörderischere Unterhaltung steckt nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Wie nur die wenigsten ihres Genres bringt die Britin den Leser an seine Grenzen, sogar weit über diese hinaus. Und trotzdem will man nichts anderes lesen. Denn Crofts Werke haben die berauschende Wirkung von Drogen.

Kathryn Crofts Romane treiben dem Leser den Angstschweiß auf die Stirn sowie den Puls auf weit über 180 Schläge pro Minute. Ihre Thrillerkunst beschert einem schlaflose Nächte über Wochen hinweg. In "Als Grace verschwand" steckt Spannung bis zum Geht-nicht-Mehr. Hier erfährt man Thrill-Time, die noch explosiver ist als Dynamit. Während der Lektüre droht mehr als ein Herzinfarkt. Nehmen Sie sich in Acht: Diese Story könnte Ihnen das Leben kosten!

Susann Fleischer 15.04.2019

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)